

FILMPODIUM BIEL/BIENNE

FASSBINDER: BERLIN ALEXANDERPLATZ
PROSTITUTION: OHNE GLANZ UND GLAMOUR



28/02 – 03/03/08

BERLIN ALEXANDERPLATZ

Ein Film in 13 Teilen und einem Epilog in 8 Vorstellungen

Do/Je	28/02	20 h 30	01: DIE STRAFE BEGINNT 81'
Fr/Ve	29/02	20 h 30	02: WIE SOLL MAN LEBEN, WENN MAN NICHT STERBEN WILL 59'
			03: EIN HAMMER AUF DEN KOPF KANN DIE SEELE VERLETZEN 59'
Sa	01/03	17 h 00	04: EINE HANDVOLL MENSCHEN IN DER TIEFE DER STILLE 59'
			05: EIN SCHNITTER MIT DER GEWALT VOM LIEBEN GOTT 59'
		20 h 30	06: EINE LIEBE, DAS KOSTET IMMER VIEL 58'
			07: MERKE: EINEN SCHWUR KANN MAN AMPUTIEREN 58'
So/Di	02/03	14 h 00	08: DIE SONNE WÄRMT DIE HAUT, DIE SIE MANCHMAL VERBRENNT 58'
			09: VON DEN EWIGKEITEN ZWISCHEN DEN VIELEN UND DEN WENIGEN 58'
		17 h 00	10: EINSAMKEIT REISST AUCH IN MAUERN RISSE DES IRRSINNS 59'
			11: WISSEN IST MACHT UND MORGENSTUND HAT GOLD IM MUND 59'
		20 h 30	12: DIE SCHLANGE IN DER SEELE DER SCHLANGE 59'
			13: DAS ÄUSSERE UND DAS INNERE UND DAS GEHEIMNIS DER ANGST VOR DEM GEHEIMNIS 59'
Mo/Lu	03/03	20 h 30	EPILOG: MEIN TRAUM VOM TRAUM DES FRANZ BIBERKOPF 111'

Rainer Werner Fassbinder, BRD 1979/80, 35mm, 896', D;
Nach dem Roman von Alfred Döblin. Musik: Peer Raben



02/03 – 31/03/08

In Zusammenarbeit mit dem Museum Schwab / en collaboration avec le Musée Schwab

So/Di 02/03 11 h 00 **LE CRÉPUSCULE DES CELTES**
Stéphane Goël, CH 2008, Beta SP, 53', F
... suivi d'une soupe/Suppe

Fr/Ve 07/03 20 h 30 **FRAU MERCEDES – ALT WERDEN AUF DEM AUTOSTRICH**
David Fonjallaz, Louis Mataré, Simon Jäggi, CH 2007, Beta SP, 52', Dialekt/f
In Anwesenheit der Regisseure und Sylvia Leiser / En présence des réalisateurs et de Sylvia Leiser

Zum internationalen Tag der Frau / Dans le cadre de la journée internationale des femmes

Sa 08/03 20 h 30 **LILJA 4-EVER**
Lukas Moodysson, DK/S 2002, 35mm, 109', 0v/d,f

So/Di 09/03 20 h 30 **KURZ DAVOR IST ES PASSIERT**
Mo/Lu 10/03 20 h 30 Anja Salomonowitz, A 2006, DVD-Video, 72', D/e
Vorfilm: **GEH' MIT MIR**
Marion Pfeifer, D 2006, DVD-Video, 30', D

Fr/Ve 14/03 20 h 30 **TRADE**
Sa 15/03 20 h 30 Marco Kreuzpaintner, D/USA 2007, 35mm, 119', 0v/d,f
So/Di 16/03 20 h 30

Mo/Lu 17/03 18 h 00* **CLAUDETTE**
20 h 30 Sylvie Cachin, CH 2008, Beta SP, 65', F/e
*In Anwesenheit von Sylvie Cachin, Claudette und Martha Wigger, XENIA Bern, Beratungsstelle für Frauen im Sexgewerbe / En présence de Sylvie Cachin, de Claudette et de Martha Wigger, XENIA Berne

Fr/Ve 21/03 20 h 30 **PRINCESAS**
Sa 22/03 20 h 30 Fernando León de Aranoa, E 2005, 35mm, 113', 0v/d,f
So/Di 23/03 20 h 30
Mo/Lu 24/03 20 h 30

Fr/Ve 28/03 20 h 30 **IRINA PALM**
Sa 29/03 20 h 30 Sam Garbarsky, B/L/GB 2007, 35mm, 103', E/d,f
So/Di 30/03 20 h 30
Mo/Lu 31/03 20 h 30



Do/Je 28/02 – Mo/Lu 03/03

BERLIN ALEXANDERPLATZ

Ein Film in 13 Teilen und einem Epilog in 8 Vorstellungen

Rainer Werner Fassbinder, BRD 1979/80, 35mm, 896', D;
Nach dem Roman von Alfred Döblin; Musik: Peer Raben;
Mit Günther Lamprecht, Hanna Schygulla, Barbara Sukowa,
Gottfried John, Brigitte Mira, Werner Assam, Hark Bohm etc.

Erzählt wird die Geschichte des Franz Biberkopf, der ohne Perspektive, ohne Ziele, ohne Arbeit durch das Berlin der Jahre 1928/29 taumelt, ein gutmütiger, weicher, zärtlicher Mensch, ein harter, jähzorniger, brutaler Mensch – am Leben gehalten nur von dem grossen Vertrauen, dass die Welt vielleicht schlecht sein möge, aber die Menschen doch gut. «Verflucht ist der Mensch, der sich auf Menschen verlässt», das ist das Leitmotiv des Romans, aber Franz Biberkopf rappelt sich immer wieder hoch, erholt sich von allen Schlägen, bis ihm das Liebste genommen wird, das er auf der Welt hatte. Das erträgt er nicht mehr, er kommt in die Irrenanstalt und wird das, was man «vernünftig» nennt – da ist es aber auch schon aus mit ihm.

Berlin, 1928. Franz Biberkopf est libéré de la prison de Tegel, où il a purgé une peine de quatre ans pour le meurtre de son amie Ida. Il commence alors une nouvelle vie et se jure de rester honnête. Il retrouve

quelques amis et cherche un soutien auprès de ses différentes maîtresses. Dans son entourage, il y a son amie de toujours, Eva, la tenancière de la brasserie où Franz a ses habitudes, et sa propriétaire, Madame Bast. Mais à Berlin, dans les années 1927–28, la vie est rude et le travail rare. Franz ne trouve pas sa place, et après la trahison d'un collègue, se réfugie dans l'alcool. Au sortir d'une longue dépression, il retrouve le goût de se battre avec Reinhold, un type mystérieux qui le fascine. Malheureusement, Reinhold n'est pas toujours bien intentionné: il va causer la ruine de Franz en le poussant à des actions illégales et en lui prenant Mieke, sa bien-aimée. Franz n'a alors plus rien à faire dans cette société.

Abonnement: 70.–*/100.–
Einzelvorstellung: 11.–/15.–

*Ermässigungen: Mitglieder Filmpodium /
BenutzerInnen der Stadtbibliothek Biel
*Réductions: Membres Filmpodium /
Utilisateurs/trices de la Bibliothèque de la Ville

Vor und zwischen den Vorstellungen empfehlen wir einen Besuch in der Villa Lindeneegg, die speziell zu diesem Anlass Suppen anbietet.

Nous vous recommandons les diverses soupes que la Villa Lindeneegg servira tout spécialement à cette occasion avant et entre les séances.

Wir danken unseren SponsorInnen und Familie Z. in Biel / Nous remercions nos sponsors et la Famille Z. à Bienne



PROSTITUTION: OHNE GLANZ UND GLAMOUR

Im Rahmen der Ausstellung «Ohne Glanz und Glamour», Frauenhandel und Zwangsprostitution / Dans le cadre de l'exposition «Rêves évaporés... avenir brisé», La traite des femmes et la prostitution forcée 29/02 – 14/03/08

BFB, R. Walsler Platz 9, Place R. Walsler, Biel/Bienne

Fr/Ve 07/03

FRAU MERCEDES – ALT WERDEN AUF DEM AUTOSTRICH

David Fonjallaz, Louis Mataré, Simon Jäggi, CH 2007, Beta SP, 52', Dialekt/f; Mit Silvia Leiser, Martha Wigger, Ernst Jost etc.



Seit 35 Jahren arbeitet Sylvia Leiser auf dem Autostrich in Bern. Hier heisst sie Frau Mercedes, wie ihr Auto, das ihr als Arbeitsort dient. Den Wandel im Milieu hat Sylvia hautnah miterlebt: Bordelle wurden legalisiert und gleichzeitig ist das Gewerbe gesetzloser geworden, die Prostitution hat an gesellschaftlicher Akzeptanz gewonnen und dabei an Glamour und Verdienstmöglichkeiten verloren, die Zahl der Freier blieb stabil, doch in Bern arbeiten zehn Mal mehr Frauen im Milieu. Heute verdient Frau Mercedes in einem Monat, was sie früher in einem Tag einnahm. Ein intimes Porträt über das Altwerden als Prostituierte – ein Dokumentarfilm über ein untergehendes Stück Schweizer Sittengeschichte.

Depuis 35 ans, Sylvia Leiser exerce le métier de prostituée à Berne. Là, on l'appelle Madame Mercédès, comme la voiture qui lui sert de lieu de travail. Sylvia a vécu de près la mutation du milieu. Aujourd'hui, elle gagne en un mois ce qu'elle avait l'habitude de gagner en un jour au début des années septante. Le portrait intime et nuancé d'une prostituée vieillissante. Un film documentaire sur un chapitre bientôt révolu de l'histoire des mœurs en Suisse.

Sa 08/03

Zum internationalen Tag der Frau / Dans le cadre de la journée internationale des femmes

LILJA 4-EVER

Lukas Moodysson, DK/S 2002, 35mm, 109', Ov/d,f;
Mit Oksana Akinshina, Pavel Ponomarev, Liliya Shinkareva, Elina Beninson etc.

Ein trister Vorort irgendwo in der ehemaligen Sowjetunion. Der Traum der 16jährigen Lilja von einem besseren Leben in Amerika zerplatzt jäh. Die Mutter begleitet ihren neuen Freund allein in die USA – und überlässt Lilja sich selbst. Ihr bleibt nur das vage Versprechen, dass die Mutter sie irgendwann nachholt. Lilja versucht zunächst, ihr altes Leben aufrecht zu erhalten. Sie geht zur Schule, trifft Freunde und sie wartet auf Post aus Amerika – vergeblich. Ohne Geld und ohne richtige Unterkunft findet sich Lilja schon bald in einer ausweglosen Situation wieder. Ihr einziger Freund bleibt der 11jährige Volodya. Um an Bargeld zu kommen, ist Lilja gezwungen, sich gelegentlich zu prostituieren. Doch dann trifft Lilja Andrei, der in ihr neue Hoffnung weckt. Er will sie mit nach Schweden nehmen und ihr dort einen Job besorgen. Volodya ist eifersüchtig und skeptisch – aber Lilja packt ihre Sachen. Nun ist sie es, die ihren Freund zurücklassen muss. Und plötzlich sitzt sie im Flugzeug nach Schweden, ohne zu wissen, was passieren wird...

Lilya a 16 ans. Elle vit dans une banlieue triste et décrépie, quelque part en ex-Union Soviétique. Elle ne rêve que de partir, et c'est désormais chose possible: elle doit aller s'installer avec sa mère aux Etats-Unis, avec l'amant de cette dernière. Finalement, le couple part seul. Lilya espère les rejoindre, mais ne reçoit ni nouvelles, ni argent. Délogée par sa propre tante, elle doit vivre désormais dans un appartement sale, sans chauffage ni électricité. Son seul ami est un garçon de 11 ans, Volodya. Ils traînent ensemble dans les rues et, entre deux sniffs de glue, s'inventent des histoires pour que la vie soit plus belle. Mais un jour, Lilya tombe amoureuse du bel Andrei, qui lui propose de le suivre en Suède pour commencer une nouvelle vie à deux.

So/Di 09/03 // Mo/Lu 10/03

GEH' MIT MIR

Marion Pfeifer, D 2006, DVD-Video, 30', D

Nach Zahlen der EU werden jährlich eine halbe Million Frauen und Kinder in Westeuropa in die Prostitution gezwungen. Im ersten Teil des Films werden anhand von 4 Einzelschicksalen die Strukturen des organisierten Verbrechens aufgezeigt. Grundlage: Menschenhandels-

prozessakten. Im zweiten Teil bedient sich die Regisseurin artifiziieller Elemente um den Prozess des Leidens aus der Sicht des Opfers aufzuzeigen. Menschenhandel ist eine extreme Form des organisierten Verbrechens und trotz Rekordumsätzen kaum im Bewusstsein der Bevölkerung.

Selon les estimations de l'UE, un demi-million de femmes et d'enfants sont contraints à se prostituer chaque année en Europe occidentale. A partir de quatre trajectoires individuelles, le film commence par décoriquer les structures du crime organisé en s'appuyant sur des dossiers de traite d'êtres humains. Il se sert ensuite d'éléments artificiels pour dépeindre de l'intérieur la souffrance des victimes. Le trafic d'êtres humains est une forme extrême de crime organisé dont le public ne mesure pas l'ampleur, malgré les profits records qu'il génère.

So/Di 09/03 // Mo/Lu 10/03

KURZ DAVOR IST ES PASSIERT

Anja Salomonowitz, A 2006, DVD-Video, 72', D/e

«Kurz davor ist es passiert» ist eine künstlerische Auseinandersetzung mit dem globalen Phänomen des Frauenhandels. Anja Salomonowitz wählt einen ungewöhnlichen Zugang zum Thema: ihr Film basiert auf realen Erzählungen gehandelter Frauen, aus denen die Regisseurin ein dokumentarisches Drehbuch erarbeitet hat. Die Geschichten werden nicht von SchauspielerInnen, sondern von Menschen nacherzählt, die mit den Ereignissen und Orten des Films in einer Beziehung stehen könnten: ein Zöllner, eine Dorfbewohnerin, ein Bordell-Kellner, eine Diplomatin und ein Taxi-Chauffeur.



Le film est construit comme un thriller. Nous ne voyons pas comme nous le devrions ces images d'une grande banalité, car leur fond est atroce: cinq récits d'enlèvement et de séquestration de jeunes femmes d'Europe de l'Est ou d'Afrique, qui se bouclent sur eux-mêmes. Nous ne verrons jamais ces jeunes femmes, disparues dans la nuit, nous entendrons seulement leur récit à la première personne dit tour à tour par un douanier, une démarcheuse à domicile de produits cosmétiques, le directeur d'un night club, Madame le consul d'Autriche au Cameroun, un chauffeur de taxi...

Fr/Ve 14/03 // Sa 15/03 // So/Di 16/03

TRADE

Marco Kreuzpaintner, D/USA 2007, 35mm, 119', Ov/d,f;
Mit Kevin Kline, Alicia Bachleda-Curus, Paulina Gaitan, Kathleen Gati etc.

Als die 13-jährige Adriana in Mexico City von einem Menschenhändler entführt wird, begibt sich Ihr 17-jähriger Bruder Jorge auf die Suche nach ihr. Adriana trifft währenddessen auf die junge Polin Veronica, die derselben Vereinigung in die Hände gefallen ist. Die junge Frau wird zu Adrianas einziger Freundin und Beschützerin während der Gefangenschaft. Als Jorge Einwanderungsbeamten und anderen Hindernissen entkommt, um auf die Spur der Mädchenentführer zu gelangen, trifft er auf Ray, einen texanischen Versicherungspolizisten, der für ihn zu einem Verbündeten bei der Suche nach Adriana wird. Während Jorge und Ray darum kämpfen, die Mechanismen der Sexhandelskanäle zwischen Mexiko und den Vereinigten Staaten aufzudecken, entwickelt sich zwischen den beiden allmählich eine Freundschaft...

Destins croisés de trois personnages: une Ukrainienne arrivée aux États-Unis dans l'espoir d'une vie meilleure mais qui sera finalement réduite à l'esclavage sexuel, une jeune Mexicaine enlevée, puis contrainte à se prostituer et, enfin, le frère de celle-ci qui fera équipe avec un policier dont la fille a été enlevée apparemment pour être aussi exploitée sexuellement.



Mo/Lu 17/03

CLAUDETTE

Sylvie Cachin, CH 2008, Beta SP, 65', F/e

Die temperamentvolle Mittsechzigerin Claudette ist Prostituierte und stolz auf ihren Beruf. Hermaphrodit, Ehefrau(-mann) und Grossvater einer glücklichen Familie, vertritt sie ihre Ambivalenz mit Eleganz. Die Kurtisane im Pensionsalter tritt

mit unverhülltem Gesicht ein für die Rechte männlicher und weiblicher Prostituierter. Damit riskiert sie, dass ihr näheres Umfeld die Wahrheit über ihren Beruf erfährt... Ein facettenreiches Porträt, das Fragen aufwirft zu Geschlechtsidentität, Sexualität, Liebe und individuelle Freiheit.

La soixantaine passionnée, Claudette est une prostituée fière de son métier. De nature hermaphrodite, marié(e), elle a une vie de famille heureuse et assume avec panache son ambivalence. A l'âge de devenir courtisane retraitée, elle s'engage à visage découvert pour les droits des prostitué(e)s, au risque d'exposer à ses proches la vérité sur son métier... Ce portrait à multiples facettes nous interroge sur l'identité de genre, la sexualité, l'amour et la liberté individuelle.



Fr/Ve 21/03 // Sa 22/03 // So/Di 23/03 // Mo/Lu 24/03

PRINCESAS

Fernando León de Aranoa, E 2005, 35mm, 113', Ov/d,f;
Mit Candela Peña, Micaela Nevárez, Mariana Cordero etc.

Dies ist die Geschichte zweier Frauen, zweier Prostituiertes, zweier Prinzessinnen. Die eine heisst Caye, ist fast dreissig, trägt einen Haarschnitt wie aus dem Coiffeursalon, über ihre Schönheit liesse sich diskutieren. Eine Frau aus dem Quartier eben. Zulema ist eine entwurzelte Prinzessin, süss und dunkel, die tagtäglich die Verzweiflung des schweren Exils lebt. Als sie sich kennen lernen, stehen sie sich auf fast feindlichen Fronten gegenüber: viele Frauen beobachten den Einzug von Einwanderinnen in die Prostitution nicht frei von Neid. Caye und Zulema begreifen schnell, dass sie trotz Unterschieden auf demselben ungesicherten Seil wandern. Diese Geschichte erzählt, wie sie Komplizeninnen werden.

Caye a presque trente ans, pas mal de charme mais ne sait pas aimer. Même si elle a le cœur sur la main, elle est toujours en révolte et sur la défensive. Zulema, elle, a abandonné les siens pour pouvoir les aider. Elle vit quotidiennement le désespoir de l'exil forcé et garde sur elle la photo d'un enfant, qu'elle souhaite retrouver au plus vite. Quand elles font connaissance, les deux femmes se testent, se défient. Prostituees toutes les deux, Caye et Zulema ne tardent pas à comprendre qu'elles marchent sur la même corde raide, dans la même direction. Entre ces deux «princeses», c'est un vrai pacte d'amitié qui va se sceller au fil des jours.

Fr/Ve 28/03 // Sa 29/03 // So/Di 30/03 // Mo/Lu 31/03

IRINA PALM

Sam Garbarsky, B/L/GB 2007, 35mm, 103', E/d,f;
Mit Marianne Faithfull, Miki Manojlovic, Kevin Bishop, Siobhan Hewlett etc.

Maggie braucht dringend Geld. Ihr Enkel liegt schwerkrank im Krankenhaus, und das Medikament, das sein Leben retten könnte, ist für seine Eltern viel zu teuer. In ihrer Verzweiflung lässt sich die Mittfünfzigerin aus dem Londoner Mittelstand von einem gut dotierten Jobangebot in einen Sexclub locken. Nachdem sie von ihrer neuen Kollegin Luisa mit den Spielregeln des Gewerbes vertraut gemacht worden ist, wird aus der pflichtbewussten Maggie binnen kurzem die bei der Kundschaft sehr begehrte und gut verdienende «Irina Palm». Neben dem Geld verschafft der neue Job Maggie auch ein neues Selbstbewusstsein. Letztlich ist sie nicht so alt, unattraktiv und unnützlich, wie sie gedacht hat. Dann aber stellt sich heraus, dass Soho, wo sie ihren sexualhygienischen Dienstleistungen nachkommt, von dem konservativen Vorort, in dem Maggie lebt, gar nicht so weit entfernt ist...

Maggie, une veuve de 50 ans, toujours fidèle à son défunt mari, cherche désespérément à trouver l'argent qui permettra de payer un ultime traitement à son petit-fils gravement malade. Après une énième tentative infructueuse pour trouver du travail, Maggie se retrouve à errer dans les rues de Soho à Londres. Elle s'arrête devant le «Sexy World» où une affiche proclame «Cherchons hôtesse». Trop désespérée et perdue pour se rendre compte de ce qu'elle fait, elle entre. Micky, le patron, semble réticent, mais intrigué par Maggie et amusé par la situation, il lui propose un job. Sous le pseudonyme d'Irina Palm, Maggie va courageusement faire connaissance avec ses premiers clients anonymes. Micky s'avère rapidement fasciné par sa nouvelle recrue.

So/Di 02/03

In Zusammenarbeit mit dem Museum Schwab / En collaboration avec le Musée Schwab

LE CREPUSCULE DES CELTES

Stéphane Goël, CH 2008, Beta SP, 53', F

Die Entdeckung eines riesigen keltischen Heiligtums auf einem Hügel in der französischsprachigen Schweiz ermöglicht es den Archäologen, mehr über die religiösen Praktiken unserer Vorfahren herauszufinden. Da gibt es die Rituale, die – tierischen und menschlichen – Opfer, die Druiden, doch was wissen wir wirklich über die sagenhafte keltische Zivilisation? Der Film versucht auf diese Frage eine Antwort zu finden und beobachtet – ein wahrer Thriller – jeden Schritt der Ausgrabungen und der Arbeit der Archäologen. Es gibt immer wieder Überraschungen, und wir tauchen ein in ein geheimnisvolles Universum, machen eine Gratwanderung zwischen Fantasie und Wirklichkeit.

La découverte d'un gigantesque sanctuaire celté sur une colline de Suisse romande permet aux archéologues de mener une enquête sur les pratiques religieuses de nos ancêtres. Les rituels, les sacrifices – animaux et humains –, les druides, que savons-nous – ou croyons-nous savoir – sur la fabuleuse civilisation des Celtes? Pour tenter de répondre à cette question, le film – comme un véritable thriller – suit pas à pas la fouille du site et le travail des archéologues. De découvertes en rebondissements, on plonge dans un univers mystérieux, toujours à la frontière de l'imaginaire et du réel.

Die CINE-BAR ist vor und nach den Vorstellungen geöffnet /

Le CINE-BAR est ouvert avant et après les séances.